

Johannisbeerblasenlaus

Johannisbeeren werden häufig schon kurz nach dem Austrieb von Blattläusen befallen. Die an den Beerenobststräuchern auftretende **Johannisbeerblasenlaus (*Cryptomyzus ribis*)** saugt an den jüngeren Blättern, wodurch sich dort blasenartige, rötlich oder gelblich gefärbte Aufwölbungen bilden.



Von der Johannisbeerblasenlaus geschädigte Johannisbeerblätter

Die Johannisbeerblasenlaus lebt wirtswechselnd. Sie tritt im Frühjahr an Johannisbeeren auf und wechselt im Juni auf bestimmte Pflanzenarten aus der Familie der Lippenblütler über. Im Herbst kehrt sie dann zur Überwinterung zu den Johannisbeeren wieder zurück.

Die Schäden, die durch die Johannisbeerblasenlaus entstehen, sind zwar sehr auffällig, beeinträchtigen das eigentliche Wachstum der Sträucher aber kaum. Eine Bekämpfung ist daher in der Regel nicht erforderlich. Bei einem sehr starken Befall kann man die befallenen Blätter gegebenenfalls abpflücken und beseitigen.

gez. Andreas Vietmeier